

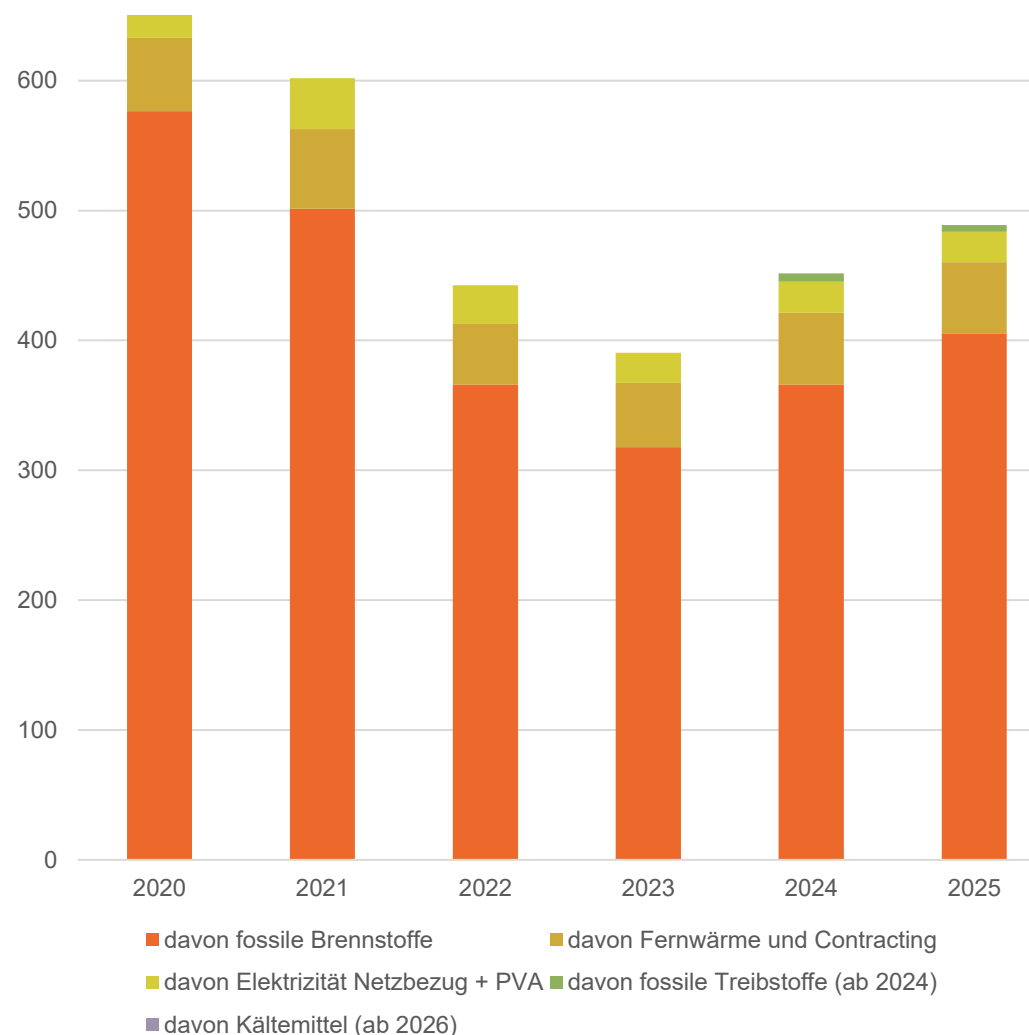
viva luzern

**Nachhaltigkeitsbericht: ergänzende
Grafiken**

Dekarbonisierung bis 2040

Im Jahr 2025 hat Viva Luzern einen weiteren Schritt hin zu einer transparenteren Berichterstattung der Treibhausgasemissionen gemacht. Neu werden die CO₂-Emissionen aus fossilen Brennstoffen rückwirkend bis 2020 offengelegt. Parallel dazu wird die Datengrundlage kontinuierlich erweitert. So ist vorgesehen, ab 2026 auch die durch Kältemittel verursachten CO₂-Emissionen systematisch auszuweisen. In den Jahren 2024 und 2025 ist ein Anstieg der CO₂-Emissionen zu verzeichnen, was insbesondere auf den witterungsbedingt höheren Wärmeverbrauch zurückzuführen ist. Zudem wird eine Planung zur schrittweisen Ablösung fossiler Energieträger erarbeitet. Dazu gehört beispielsweise der Ersatz bestehender Öl- und Gasheizungen bis 2040.

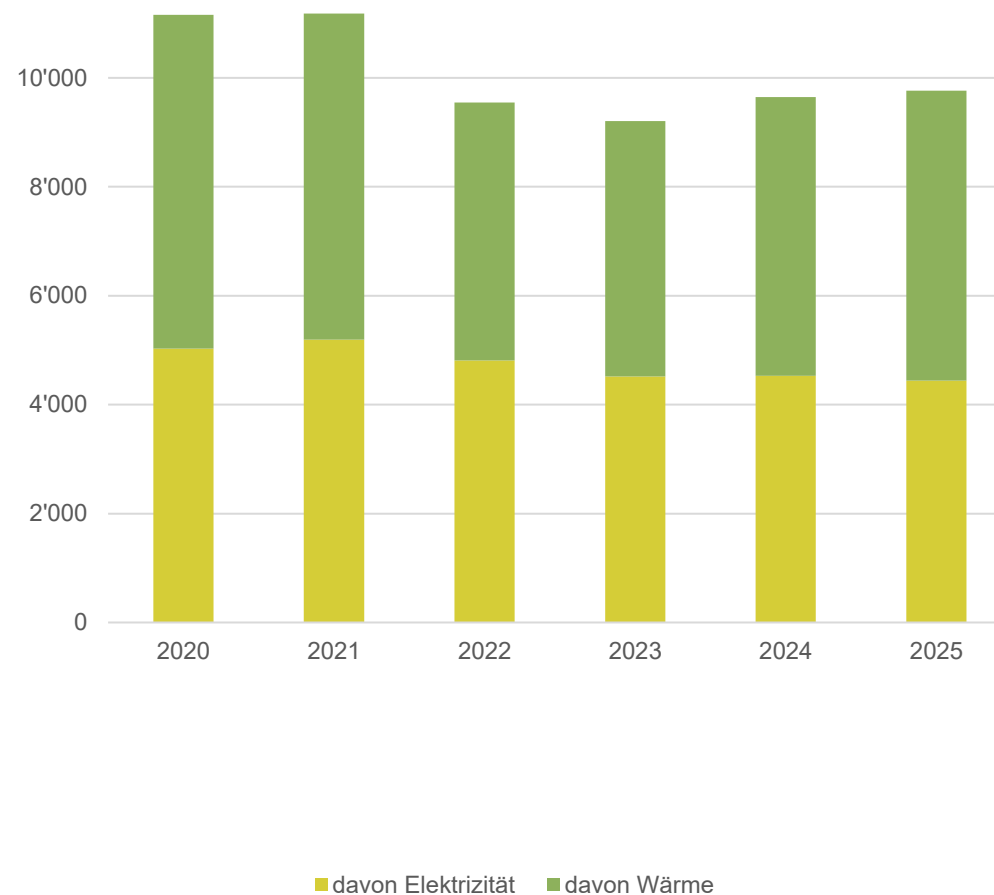
Entwicklung Treibhausgasemissionen [t_{CO2äq}/Jahr]



Reduktion des Energieverbrauchs für Strom und Wärme

Im Jahr 2025 ist der Wärmeverbrauch witterungsbedingt leicht angestiegen, während der Stromverbrauch stabil geblieben ist. Die Ursachen wurden standortspezifisch analysiert. Darauf aufbauend wurden die Sensibilisierungs- und Unterstützungsmassnahmen für die betroffenen Fachteams weiter verstärkt.

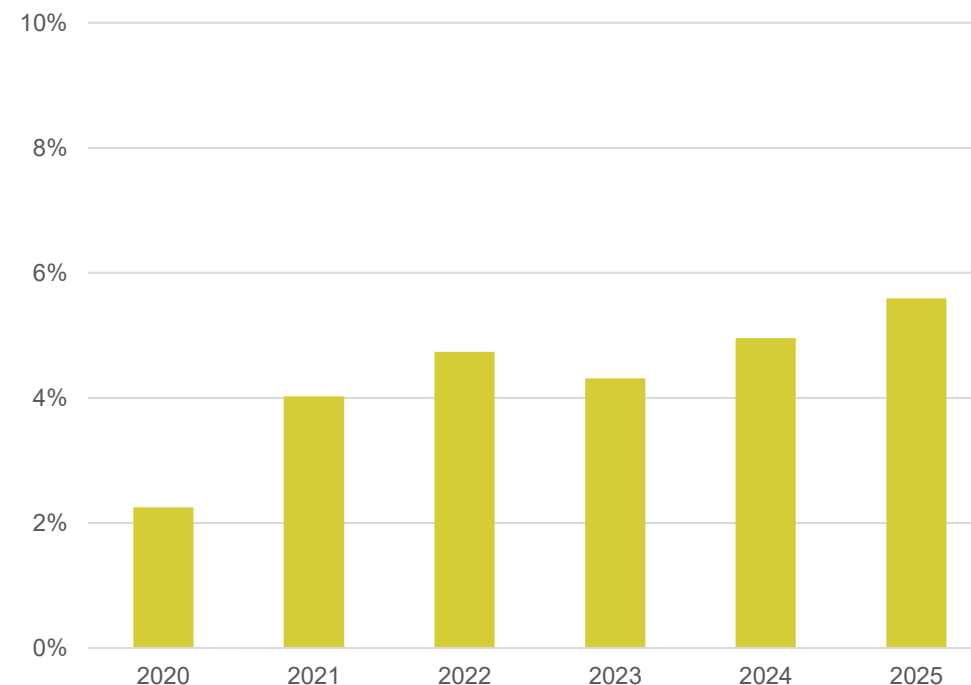
Entwicklung Endenergieverbrauch Gebäude
[MWh/Jahr]



Erhöhung des Solarstromanteils am Gesamtstromverbrauch

Der Anteil des selbst produzierten Solarstroms am Gesamtstromverbrauch konnte leicht erhöht werden. Dies ist unter anderem auf die Reinigung einer bestehenden Photovoltaikanlage zurückzuführen. Eine weitere Photovoltaikanlage wurde unter Berücksichtigung der Vorgaben des Denkmalschutzes geplant und auf dem Dach des Hauses Bernarda installiert. Die Inbetriebnahme ist im Juli 2026.

Entwicklung Solarstromanteil Gebäude [MWh/Jahr]



■ Anteil Stromverbrauch Gebäude durch selbst produzierten Solarstrom gedeckt